# AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 92 | FREITAG, DEN 23. NOVEMBER | 2012

Inhalt:

| | Seite |
|---|---|
| Anordnung zur Änderung der Anordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Rundfunkwesens | 2273 |
| Bekanntgabe des Ergebnisses einer standortbezogenen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht | 2274 |
| Widmung einer Wegefläche | 2274 |
| Veränderung der Benutzbarkeit einer öffentlichen Wegefläche | 2274 |
| Entwidmung der öffentlichen Wegefläche „Altenwerder Hauptdeich“ (Randbereich des LKW-Parkplatzes) | 2274 |
| Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg | 2274 |
| Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Gesundheitswissenschaften für das Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg | 2278 |
| Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Chemotechnik für das Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg | 2282 |
| Fachspezifische Bestimmungen für den Masterteilstudiengang Physik innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg | 2287 |

# BEKANNTMACHUNGEN

## Anordnung zur Änderung der Anordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Rundfunkwesens

Vom 12. November 2012

I

Die Anordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Rundfunkwesens vom 25. März 1997 (Amtl. Anz. S. 721), zuletzt geändert am 20. September 2011 (Amtl. Anz. S. 2157, 2163), wird wie folgt geändert:

1. Der Titel erhält folgende Fassung:

   „Anordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Rundfunkwesens und der Telemedien“.

2. Abschnitt I wird wie folgt geändert:

2.1 Nummer 1 Buchstabe c wird gestrichen.

2.2 Hinter Nummer 1 wird folgende neue Nummer 2 eingefügt:

   „2. den Rundfunkbeitragsstaatsvertrag vom 15. bis 21. Dezember 2010 (HmbGVBl. 2011 S. 63, 64),“;

   die bisherigen Nummern 2 bis 4 werden Nummern 3 bis 5.

3. Abschnitt IV erhält folgende Fassung:

   „IV

   Auf Grund von § 36 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert am 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2353, 2354), wird bestimmt:

   (1) Zuständig sind für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach

   1. § 12 Absatz 1 Nummern 1 und 2 des Rundfunkbeitragsstaatsvertrages

      die Bezirksämter,

   2. § 12 Absatz 1 Nummer 3 des Rundfunkbeitragsstaatsvertrages

      der Senat – Senatskanzlei –,

   3. § 16 Absatz 2 Nummern 2 bis 5 des Telemediengesetzes vom 26. Februar 2007 (BGBl. I S. 179), zuletzt geändert am 31. Mai 2010 (BGBl. I S. 692), in der jeweils geltenden Fassung

      die bzw. der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit.“

II

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

(2) Für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 9 des Rundfunkgebührenstaatsvertrages in der bis zum 31. Dezember 2012 geltenden Fassung gelten die bisherigen Zuständigkeiten fort.

Hamburg, den 12. November 2012

**Der Senat**

## Bekanntgabe des Ergebnisses einer standortbezogenen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Das Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Management des öffentlichen Raumes als Vorhabensträger, hat beim Bezirksamt Bergedorf, Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt, Planfeststellungsbehörde, eine Genehmigung nach § 68 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (WHG) zur Umsetzung von gewässerökologischen Maßnahmen an der Oberen Bille (Umsetzung der EG-WRRL) beantragt.

Dieses Vorhaben stellt eine sonstige Gewässerausbaumaßnahme nach Nummer 13.18.2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) dar.

Nach der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c Satz 2 UVPG wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben abgesehen.

Das Vorhaben kann nach Einschätzung der Planfeststellungsbehörde auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien und der besonderen örtlichen Bedingungen keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG bei der Entscheidung über die Zulassung zu berücksichtigen wären.

Hamburg, den 15. November 2012

**Das Bezirksamt Bergedorf**
**– Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt –**
**als Planfeststellungsbehörde**

Amtl. Anz. S. 2274

## Widmung einer Wegefläche

Es ist beabsichtigt, folgende Verfügung zu erlassen:

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Bergstedt, Ortsteil 524, belegene Wegefläche Stüffel (Flurstück 3375 teilweise), vor Hausnummer 10 liegend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Der Plan über den Verlauf der oben genannten Wegefläche liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, Zimmer 215, 22041 Hamburg, zur Einsichtnahme für jedermann öffentlich aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 14. November 2012

**Das Bezirksamt Wandsbek**

Amtl. Anz. S. 2274

## Veränderung der Benutzbarkeit einer öffentlichen Wegefläche

Es ist beabsichtigt, folgende Verfügung zu erlassen:

Nach § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die bestehende Widmung für die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Bergstedt, Ortsteil 524, belegene Wegefläche Stüffel (Flurstück 3375 teilweise), von der Abzweigung Hamraakoppel bis zum Volksdorfer Damm, mit sofortiger Wirkung für den öffentlichen Verkehr aufgehoben.

Die Wegefläche von der Abzweigung Hamraakoppel bis zur Einmündung Volksdorfer Grenzweg (ausschließlich) wird mit sofortiger Wirkung auf den Fußgänger-, Radfahrer- sowie Land- und Forstwirschaftsverkehr beschränkt.

Die daran anschließende Wegefläche bis zum Volksdorfer Damm wird mit sofortiger Wirkung auf den Fußgängerverkehr beschränkt.

Die Pläne über den Verlauf der oben genannten Wegefläche liegen für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, Zimmer 215, 22041 Hamburg, zur Einsichtnahme für jedermann öffentlich aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 14. November 2012

**Das Bezirksamt Wandsbek**

111604ks Amtl. Anz. S. 2274

## Entwidmung der öffentlichen Wegefläche „Altenwerder Hauptdeich“ (Randbereich des LKW-Parkplatzes)

Es ist beabsichtigt, nach § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41) mit Änderungen den im Bezirk Harburg, Ortsteil Altenwerder, Gemarkung Altenwerder, gelegenen, etwa 426 m² großen Teilbereich der Straße „Altenwerder Hauptdeich“ (Randbereich des LKW-Parkplatzes) als für den öffentlichen Verkehr entbehrlich mit sofortiger Wirkung zu entwidmen.

Hamburg, den 9. November 2012

**Hamburg Port Authority**

111605ks Amtl. Anz. S. 2274

## Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 7. März 2012/4. Juli 2012

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 6. August 2012 die von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 7. März 2012/4. Juli 2012 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 20. Dezember 2011 (HmbGVBl. S. 550) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

**Präambel**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für den Abschluss „Master of Education“ der Lehramtsstudiengänge, die von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 16. Juni 2010, von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 16. Dezember 2009/ 24. März 2010, von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 14. Juli 2010 und von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 8. September 2010 beschlossen worden sind und beschreiben die Module für das Fach Kosmetikwissenschaft.

**I.**

**Ergänzende Bestimmungen**

**Zu § 1**

**Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs**

**Zu § 1 Absatz 3:**

Neben den allgemeinen Studienzielen nach § 1 Absatz 1 PO M. Ed. soll der Master-Teilstudiengang der Kosmetikwissenschaft der Vertiefung und der Schwerpunktbildung dienen. Studierende im Masterstudium wählen ihre Forschungsschwerpunkte aus den Bereichen Dermatologie/ Kosmetologie, Kosmetikchemie, biophysikalische Messverfahren oder Gestaltung. Durch Anwendung der im Bachelorstudium erlernten Grundlagen forschen die Studierenden eigenständig in kleinen Projektgruppen an komplexen Fragestellungen, vertiefen so ihre wissenschaftlichen Fach- und Methodenkompetenzen und entwickeln im wissenschaftlichen Diskurs mit Kommilitonen und Dozenten ein eigenes Forschungsprofil.

**Zu § 1 Absatz 6:**

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

**Zu § 4**

**Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)**

**Zu § 4 Absatz 1:**

Der Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft ist modular aufgebaut und besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Im Wahlpflichtbereich besteht die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung durch die Belegung von Modulen aus den Bereichen Dermatologie/Kosmetologie, Kosmetikchemie, biophysikalische Messverfahren oder Gestaltung. Ein Überblick der Module ist in den Anlagen (tabellarische und grafische Übersicht) aufgeführt. Detaillierte Beschreibungen aller Module sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

**Zu § 4 Absatz 4:**

Der Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft kann im Status der bzw. des Teilzeitstudierenden absolviert werden. Studierende können den Status beim Service für Studierende beantragen. Die Entscheidung über den Antrag auf Immatrikulation als Teilzeitstudierende oder Teilzeitstudierender erfolgt nach den rechtlichen Vorgaben in der Immatrikulationsordnung der Universität Hamburg in der jeweils geltenden Fassung.

Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Genehmigungsbescheid des Service für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

Für Teilzeitstudierende wird im Rahmen einer Studienfachberatung in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss ein individueller Studienplan erstellt.

**Zu § 5**

**Lehrveranstaltungsarten**

**Zu § 5 Absatz 2:**

Die Lehrveranstaltungssprache ist in der Regel Deutsch. Abweichungen werden in der jeweiligen Modulbeschreibung und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Zu § 5 Absatz 3:**

In den Seminaren und bei Exkursionen besteht Anwesenheitspflicht.

**Zu § 7**

**Prüfungsorganisation**

**Zu § 7 Absatz 3:**

Es wird ein dezentraler Prüfungsausschuss für die Master-Teilstudiengänge an Beruflichen Schulen (Chemotechnik, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Gesundheitswissenschaften und Kosmetikwissenschaft) eingerichtet. Diesem gehört zusätzlich ein Mitglied aus der Gruppe des Technischen und Verwaltungspersonals mit beratender Stimme an.

**Zu § 10**

**Fristen und Anzahl der Modulprüfungen**

**Zu § 10 Absatz 2:**

Die Fristen, innerhalb derer die Modulprüfungen für die Pflichtmodule abgelegt werden müssen, richten sich für den Teilstudiengang nach dem Referenzmodell. Das jeweilige empfohlene Semester sowie das Referenzsemester sind der Anlage zu entnehmen.

**Zu § 13**

**Studienleistungen und Modulprüfungen**

**Zu § 13 Absatz 1:**

Bei Modulen, in denen als Lehrveranstaltung Exkursionen und/oder Seminare enthalten sind, ist eine aktive Beteiligung an diesen Veranstaltungen eine Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.

**Zu § 13 Absatz 5:**

Die Prüfungssprache ist in der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor Beginn der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.

**Zu § 14**

**Masterarbeit**

**Zu § 14 Absatz 8:**

Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Ausnahmen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und nach Anhörung der Betreuerin bzw. des Betreuers gestatten.

**Zu § 15**

**Bewertung der Prüfungsleistungen**

**Zu § 15 Absatz 3:**

Die Fachnote im Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft ergibt sich aus dem Mittel der mit Leistungspunkten gewichteten Modulnoten.

**Zu § 23**

**Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/2011 aufgenommen haben.

Hamburg, den 6. August 2012

**Universität Hamburg**

Amtl. Anz. S. 2274

**Tabellarische Anlage zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Kosmetikwissenschaf**
**innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**
**Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)**
**Gültigkeit: Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2010/2011**

| | | | | | | | Lehrveranstaltungen | | | | Prüfungen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Angebot im | Empfohlenes Semester | Dauer (Semester) | Referenzsemester | Modultyp: Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP) | Modulnummer/-kürzel | Modulvoraussetzungen | Modul[1] | Veranstaltungstitel | Veranstaltungsform | SWS | Prüfungsvorleistung | Prüfungsform | benotet | Leistungspunkte |
| WS | 1 | 1 | 1 | P | CHE 621 | Keine | **Angewandte Kosmetikwissenschaft** | | | | keine | 5 Teilprüfungen | ja | 10 |
| | | | | | | | | Hauptseminar Dermatologie/Kosmetologie | S | 2 | | Referat (25%) und Hausarbeit (25%) | | |
| | | | | | | | | Hauptseminar Kosmetikchemie | S | 2 | | Referat (25%) und Hausarbeit (25%) | | |
| | | | | | | | | Kosmetikwissenschaft und -technik | E | 4 | | Exkursionsabschluss (Exkursionsbericht) | nein | |
| **Wahlpflichtbereich: Es sind zwei Module im Umfang von insgesamt 20 Leistungspunkten zu belegen.** | | | | | | | | | | | | | | |
| WS | 1 oder 3 | 2 | | WP | CHE 622 | Keine | **Praxismodul Dermatologie/Kosmetologie** | | | | keine | Projektabschluss | ja | 10 |
| WS | | | | | | | | Projektseminar Dermatologie/Kosmetologie I | S | 4 | | | | |
| SoSe | | | | | | | | Projektseminar Dermatologie/Kosmetologie II | S | 4 | | | | |
| WS | 1 oder 3 | 2 | | WP | CHE 623 | Keine | **Praxismodul Gestaltung** | | | | keine | Projektabschluss | ja | 10 |
| WS | | | | | | | | Projektseminar Gestaltung I | S | 4 | | | | |
| SoSe | | | | | | | | Projektseminar Gestaltung II | S | 4 | | | | |
| WS | 1 oder 3 | 2 | | WP | CHE 624 | Keine | **Praxismodul Biophysikalische Messverfahren** | | | | keine | Projektabschluss | ja | 10 |
| WS | | | | | | | | Projektseminar Biophysikalische Meßverfahren I | S | 4 | | | | |
| SoSe | | | | | | | | Projektseminar Biophysikalische Meßverfahren II | S | 4 | | | | |
| WS | 1 oder 3 | 2 | | WP | CHE 625 | Keine | **Praxismodul Kosmetikchemie** | | | | keine | Projektabschluss | ja | 10 |
| WS | | | | | | | | Projektseminar Kosmetikchemie I | S | 4 | | | | |
| SoSe | | | | | | | | Projektseminar Kosmetikchemie II | S | 4 | | | | |
| SS | 4 | 1 | 4 | WP | CHE M LA K | | **Abschlussmodul Master-Teilstudiengang Lehramt** | | | | §14(4) | Masterarbeit (70%), mündl. Prüfung (30%) | ja | 20 |
| | | | | | | | | Masterarbeit und mündliche Prüfung | | | | | | |

[1] Lernziele siehe nächste Seite
[2] S: Seminar, E: Exkursion

**Grafische Anlage zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**
**Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)**
**Gültigkeit: Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2010/2011**

| LP | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **FS 1** | **CHE 621: Angew. Kosmetikwissenschaft**<br>10 LP (4 S + 4 E)<br>V: keine; E: keine | | | | | | | | | | **Wahlpflichtmodule**<br>5 LP<br>V: keine; E: keine | | | | | **Unterrichtsfach** | | | | | **Erzwiss (+ FD)** | | | | | | | | | |
| **FS 2** | **Wahlpflichtmodule**<br>5 LP<br>V: keine; E: keine | | | | | **Kernpraktikum** | | | | | | | | | | **Unterrichtsfach** | | | | | | | | | | **Erzwiss (+ FD)** | | | | |
| **FS 3** | **Wahlpflichtmodule**<br>5 LP<br>V: keine; E: keine | | | | | **Kernpraktikum** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **Erzwiss (+ FD)** | | | | |
| **FS 4** | **Wahlpflichtmodule**<br>5 LP<br>V: keine; E: keine | | | | | **Abschlussmodul** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **Erzwiss (+ FD)** | | | | |

1. Zeile: Modulnummer und -kürzel
2. Zeile: Leistungspunkte (Umfang SWS von Seminar [S] oder Exkursion [E])
3. Zeile: Modulvoraussetzungen (Verbindlich: Modulnummer; Empfohlen: Modulnummer)

**Angestrebte Lernziele der Module im Master-Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)**
**Gültigkeit: Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2010/2011**

| | |
|---|---|
| **CHE 621 Angewandte Kosmetikwissenschaft**<br>Die Studierenden<br>- können eigenständig in medizinischen und chemischen Datenbanken recherchieren,<br>- kennen typische Anwendungsgebiete der Kosmetikwissenschaft und -technologie,<br>- können einen Hautstatus erheben und bei häufigen Dermatosen im Bereich des Gesichts, der Hände und Capillitiums kompetent beraten,<br>- kennen wichtige Eingriffe der ästhetischen minimal-invasiven Dermatologie und können deren wissenschaftlichen Stellenwert beurteilen,<br>- verfügen über Beratungskompetenz zur Beurteilung neuer kosmetischer und ästhetischer Wirkstoffe und Verfahren,<br>- verfügen über Fach- und Beratungskompetenz zur Beurteilung von Körperpflegemitteln und Dermatokosmetika anhand von Wirkstoffzusammensetzung und Galenik,<br>- können Rohmaterialien der Fertigungsindustrie und Rohstoffprüfung beurteilen. | **CHE 624 Praxismodul Biophysikalische Messverfahren**<br>Die Studierenden<br>- können in medizinischen Datenbanken recherchieren und Literatur zielgerichtet selektieren und beurteilen,<br>- entwerfen eigenständig Studiendesigns und -materialien zur Evaluation von Normgrößen und Einflussfaktoren auf die Hautphysiologie,<br>- können biophysikalische Haut- und Haarmessverfahren qualifiziert anwenden und die erhobenen Daten statistisch analysieren und interpretieren,<br>- sind in der Lage eigene Studienergebnisse mit den Ergebnissen fremder Studien zu vergleichen und zu diskutieren und<br>- können wissenschaftliche Arbeiten kriteriengeleitet verfassen. |
| **CHE 622 Praxismodul Dermatologie / Kosmetologie**<br>Die Studierenden<br>- können in medizinischen Datenbanken recherchieren und Literatur zielgerichtet selektieren und beurteilen,<br>- entwerfen eigenständig Studiendesigns und -materialien zu dermatokosmetischen Fragestellungen,<br>- können biophysikalische Messverfahren zur Evaluation dermatokosmetischer Effekte auf die Haut qualifiziert anwenden und die erhobenen Daten statistisch analysieren und interpretieren,<br>- sind in der Lage eigene Studienergebnisse mit den Ergebnissen fremder Studien zu vergleichen und zu diskutieren und<br>- können wissenschaftliche Arbeiten kriteriengeleitet verfassen. | **CHE 625 Praxismodul Kosmetikchemie**<br>Die Studierenden<br>- verfügen über Beratungs- und Fachkompetenz zur Beurteilung neuer Körperpflegemittel anhand von Wirkstoffzusammensetzung und Galenik,<br>- können Rohmaterialien der Fertigungsindustrie und Rohstoffprüfung beurteilen,<br>- können grundlegende chemische und biochemische Zusammenhänge auf die Struktur und Funktion der Haut und ihrer Anhangsgebilde anwenden,<br>- können durch invivo und exvivo-Analyse chemische Zusammenhänge der Haut und ihrer Anhangsgebilde erfassen,<br>- können ein Studiendesign entwerfen, um chemische Zusammenhänge der Haut und ihrer Anhangsgebilde durch deren Beeinflussung durch Dermatokosmetika zu untersuchen und<br>- können Daten aus durchgeführten Studien auswerten und wissenschaftlich diskutieren. |
| **CHE 623 Praxismodul Gestaltung**<br>Die Studierenden<br>- können im interdisziplinären Themenkomplex "Attraktivität und Schönheitshandeln" unterschiedliche Strömungen und Diskurse unterscheiden und sind mit deren Inhalt vertraut,<br>- können komplexe Zusammenhänge anhand der relevanten Fachliteratur analysieren und darauf aufbauend argumentativ eigene Thesen entwickeln,<br>- sind mit der Technik und den Möglichkeiten der digitalen Fotografie und der digitalen Bildbearbeitung (Photoshop) vertraut,<br>- können die erarbeiteten Inhalte auf kreativ-gestalterische Weise umsetzen und<br>- können eigene Arbeitsinhalte kriteriengeleitet präsentieren und an Dritte vermitteln. | **Abschlussmodul**<br>Die Studierenden bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig unter Berücksichtigung des erworbenen Theorie- und Methodenwissens. |

# Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Gesundheitswissenschaften für das Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 7. März 2012/4. Juli 2012

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 6. August 2012 die von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 7. März 2012/4. Juli 2012 a uf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 20. Dezember 2011 (HmbGVBI. S. 550) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Gesundheitswissenschaften der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

## Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für den Abschluss „Mas-

ter of Education“ der Lehramtsstudiengänge, die von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 16. Juni 2010, von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 16. Dezember 2009/ 24. März 2010, von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 14. Juli 2010 und von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 8. September 2010 beschlossen worden sind und beschreiben die Module für das Fach Gesundheitswissenschaften.

**Ergänzende Bestimmungen**

**Zu § 1**

**Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs**

**Zu § 1 Absatz 3:**

Neben den allgemeinen Studienzielen nach § 1 Absatz 1 PO M. Ed. soll der Master-Teilstudiengang der Gesundheitswissenschaften der Vertiefung und Schwerpunktbildung dienen. Die Vertiefung ausgewählter Themen erfolgt in den Bereichen Gesundheits-Krankheitslehre, Pflegewissenschaft, Zahnmedizin und in wissenschaftlichen Methoden. Zudem führen die Studierenden ein Projektseminar durch, welches die Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation wissenschaftlicher Projekte beinhaltet.

**Zu § 1 Absatz 6:**

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

**Zu § 4**

**Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)**

**Zu § 4 Absatz 1:**

Der Teilstudiengang Gesundheitswissenschaften ist modular aufgebaut und besteht aus Pflichtmodulen sowie einem Wahlpflichtmodul. Ein Überblick der Module ist in den Anlagen (tabellarische und grafische Übersicht) aufgeführt. Detaillierte Beschreibungen aller Module sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

**Zu § 4 Absatz 4:**

Der Teilstudiengang Gesundheitswissenschaften kann im Status der bzw. des Teilzeitstudierenden absolviert werden. Studierende können den Status beim Service für Studierende beantragen. Die Entscheidung über den Antrag auf Immatrikulation als Teilzeitstudierende oder Teilzeitstudierender erfolgt nach den rechtlichen Vorgaben in der Immatrikulationsordnung der Universität Hamburg in der jeweils geltenden Fassung.

Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Genehmigungsbescheid des Service für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

Für Teilzeitstudierende wird im Rahmen einer Studienfachberatung in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss ein individueller Studienplan erstellt.

**Zu § 5**

**Lehrveranstaltungsarten**

**Zu § 5 Absatz 2:**

Die Lehrveranstaltungssprache ist in der Regel Deutsch. Abweichungen werden in der jeweiligen Modulbeschreibung und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Zu § 5 Absatz 3:**

In den Seminaren und dem Projekt besteht Anwesenheitspflicht.

**Zu § 7**

**Prüfungsorganisation**

**Zu § 7 Absatz 3:**

Es wird ein dezentraler Prüfungsausschuss für die Master-Teilstudiengänge an Beruflichen Schulen (Chemotechnik, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Gesundheitswissenschaften und Kosmetikwissenschaft) eingerichtet. Diesem gehört zusätzlich ein Mitglied aus der Gruppe des Technischen und Verwaltungspersonals mit beratender Stimme an.

**Zu § 10**

**Fristen und Anzahl der Modulprüfungen**

**Zu § 10 Absatz 2:**

Die Fristen, innerhalb derer die Modulprüfungen für die Pflichtmodule abgelegt werden müssen, richten sich für den Teilstudiengang nach dem Referenzmodell. Das jeweilige empfohlene Semester sowie das Referenzsemester sind der Anlage zu entnehmen.

**Zu § 13**

**Studienleistungen und Modulprüfungen**

**Zu § 13 Absatz 1:**

Bei Modulen, in denen als Lehrveranstaltung Praktika und/oder Seminare enthalten sind, ist eine aktive Beteiligung an diesen Veranstaltungen eine Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.

**Zu § 13 Absatz 5:**

Die Prüfungssprache ist in der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor Beginn der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.

**Zu § 14**

**Masterarbeit**

**Zu § 14 Absatz 8:**

Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Ausnahmen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und nach Anhörung der Betreuerin bzw. des Betreuers gestatten.

**Zu § 15**

**Bewertung der Prüfungsleistungen**

**Zu § 15 Absatz 3:**

Die Fachnote im Teilstudiengang Gesundheitswissenschaften ergibt sich aus dem Mittel der mit Leistungspunkten gewichteten Modulnoten. Das Modul CHE 723 Forschungsseminar II geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.

**Zu § 23**

**Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/2011 aufgenommen haben.

Hamburg, den 6. August 2012

**Universität Hamburg**

Amtl. Anz. S. 2278

**Tabellarische Anlage zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Gesundheitswissenschaften innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**
**Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)**
**Gültigkeit: Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2010/2011**

| | | | | | | | Lehrveranstaltungen | | | | | Prüfungen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Angebot im | Empfohlenes Semester | Referenzsemester | Dauer (Semester) | Modultyp: Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP) | Modulnummer/-kürzel | Modulvoraussetzungen | Modul[1] | Veranstaltungstitel | Veranstaltungsform | SWS | Prüfungsvorleistung | Prüfungsform [Teilprüfungsform (Gewicht der Modulabschlussnote)] | benotet | Leistungspunkte |
| WS | 1 | 1 | 1 | P | CHE 721 | keine | **Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung** | | | | keine | Zwei Teilprüfungen (je 50%) | ja | 11 |
| | | | | | | | | Gesundheits-Krankheitslehre | S | 3 | | Teilprüfung 1 - Klausur oder Hausarbeit | | |
| | | | | | | | | Zahnmedizin | S | 2 | | | | |
| | | | | | | | | Pflegewissenschaft | S | 3 | | Teilprüfung 2 - Klausur oder Hausarbeit | | |
| WS-SS | 1 | 1 | 2 | P | CHE 722 | keine | **Forschungsseminar I** | | | | keine | Zwei Teilprüfungen TP1 (100%), TP2 (0%) | ja | 9 |
| WS | 1 | 1 | | | | | | Wissenschaftsmethoden | S | 3 | | Teilprüfung 1 - Klausur oder mündliche Prüfung - benotet | | |
| SS | 2 | 2 | | | | | | Projektphase I | Pr | 4 | | Teilprüfung 2 - Studienprotokoll (Hausarbeit) - bestanden/nicht bestanden | | |
| WS-SS | 3 | 3 | 2 | P | CHE 723 | CHE 722 | **Forschungsseminar II** | | | | keine | Projektabschluss (bestanden/nicht bestanden) | nein | 10 |
| WS-SS | 3 | 3 | | | | | | Projektphase II | Pr | 3 | | | | |
| SS-WS | 4 | 4 | | | | | | Projektphase III | Pr | 3 | | Projektbericht und Präsentation | | |
| SS | 4 | | 1 | WP | CHE M LA G | CHE 721, 722 | **Abschlussmodul** | | | | §14(4) | Arbeit (70%), Mündliche Prüfung (30%) | ja | 20 |
| | | | | | | | | Masterarbeit und mündliche Prüfung | | | | | | |

[1] Lernziele siehe nächste Seite
[2] S. Seminar, Pr: Projekt

**Grafische Anlage zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Gesundheitswissenschaften innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**
**Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)**
**Gültigkeit: Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2010/11**

| LP | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **FS 1** | **CHE 721: Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung**<br>11 LP (8 S)<br>V: keine; E: keine | | | | | | | | | | | **CHE 722: F-Sem. I**<br>4 LP (3 S)<br>V: keine; E: keine | | | | **Unterrichtsfach** | | | | | **Erzwiss (+ FD)** | | | | | | | | | |
| **FS 2** | **CHE 722: F-Sem. I**<br>5 LP (4 Pr)<br>V: keine; E: keine | | | | | **Kernpraktikum** | | | | | | | | | | **Unterrichtsfach** | | | | | | | | | | **Erzwiss (+ FD)** | | | | |
| **FS 3** | **CHE 723: F-Sem. II**<br>5 LP (3 Pr)<br>V: CHE 722; E: keine | | | | | **Kernpraktikum** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **Erzwiss (+ FD)** | | | | |
| **FS 4** | **CHE 723: F-Sem. II**<br>5 LP (3 Pr)<br>V: CHE 722; E: keine | | | | | **Abschlussmodul** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **Erzwiss (+ FD)** | | | | |

1. Zeile: Modulnummer und -kürzel
Farbkodierung: = Gesundheitswissenschaften
= Andere Fächer
2. Zeile: Leistungspunkte (Umfang SWS von Seminar [S] oder Projekt [Pr])
3. Zeile: Modulvoraussetzungen (Verbindlich: Modulnummer; Empfohlen: Modulnummer)

**Angestrebte Lernziele der Module im Master-Teilstudiengang Gesundheitswissenschaften innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**
**Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)**
**Gültigkeit: Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2010/2011**

| | |
|---|---|
| **CHE 721 Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung**<br>Die Studierenden wenden theoretisch und methodische Kenntnisse in der Aufbereitung von Themen an. | **CHE 723 Forschungssemimar II**<br>Die Studierenden<br>- wenden theoretische und methodische Kenntnisse an<br>- führen Studien durch<br>- präsentieren und bewerten die Ergebnisse ihrer Forschung |
| **CHE 722 Forschungsseminar I**<br>Die Studierenden<br>- bewerten qualitative und quantitative Forschungsmethoden<br>- erstellen und evaluieren Fragebögen<br>- bereiten Datenanalysen in SPSS vor<br>- führen Datenanalysen durch<br>- kennen die Grundsätze ethischer Forschung<br>- stellen eigene Forschungsfragen<br>- wenden theoretische und methodische Kenntnisse an<br>- erstellen Studienprotokolle<br>- führen Studien durch<br>- präsentieren die Ergebnisse ihrer Forschung | **Abschlussmodul**<br>Die Studierenden bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig unter Berücksichtigung des erworbenen Theorie- und Methodenwissens. |

# Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Chemotechnik für das Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 7. März/4. Juli 2012

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 6. August 2012 die von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 7. März/4. Juli 2012 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 20. Dezember 2011 (HmbGVBI. S. 550) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Chemotechnik der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

## Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für den Abschluss „Master of Education“ der Lehramtsstudiengänge, die von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 16. Juni 2010, von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 16. Dezember 2009/ 24. März 2010, von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 14. Juli 2010 und von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 8. September 2010 beschlossen worden sind und beschreiben die Module für das Fach Chemotechnik.

## Ergänzende Bestimmungen

### Zu § 1
### Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

**Zu § 1 Absatz 3:**

Studienziele des Teilstudiengangs Chemotechnik sind die Kenntnis vertiefenden chemischen Grundwissens sowie

– die Fähigkeit zum Verständnis und zur Vermittlung auch anspruchsvoller und aktueller chemischer Fragestellungen,
– die Fähigkeit, chemische Sachverhalte schriftlich und mündlich klar vorzustellen und verantwortlich zu vertreten sowie
– Kompetenzen in der Durchführung und Auswertung von Experimenten auch für den Einsatz im Schulunterricht.

**Zu § 1 Absatz 6:**

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

### Zu § 4
### Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

**Zu § 4 Absatz 1:**

Der Teilstudiengang Chemotechnik ist modular aufgebaut und besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Ein Überblick der Module ist in den Anlagen (tabellarische und grafische Übersicht) aufgeführt.

Detaillierte Beschreibungen aller Module sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

**Zu § 4 Absatz 4:**

Der Teilstudiengang Chemotechnik kann im Status der bzw. des Teilzeitstudierenden absolviert werden. Studierende können den Status beim Service für Studierende beantragen. Die Entscheidung über den Antrag auf Immatrikulation als Teilzeitstudierende oder Teilzeitstudierender erfolgt nach den rechtlichen Vorgaben in der Immatrikulationsordnung der Universität Hamburg in der jeweils geltenden Fassung.

Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Genehmigungsbescheid des Service für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

Für Teilzeitstudierende wird im Rahmen einer Studienfachberatung in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss ein individueller Studienplan erstellt.

**Zu § 5**

**Lehrveranstaltungsarten**

**Zu § 5 Absatz 2:**

Die Lehrveranstaltungssprache ist in der Regel Deutsch. Abweichungen werden in der jeweiligen Modulbeschreibung und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Zu § 5 Absatz 3:**

In den Seminaren und Praktika besteht Anwesenheitspflicht.

**Zu § 7**

**Prüfungsorganisation**

**Zu § 7 Absatz 3:**

Es wird ein dezentraler Prüfungsausschuss für die Master-Teilstudiengänge an Beruflichen Schulen (Chemotechnik, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Gesundheitswissenschaften und Kosmetikwissenschaft) eingerichtet. Diesem gehört zusätzlich ein Mitglied aus der Gruppe des Technischen und Verwaltungspersonals mit beratender Stimme an.

**Zu § 10**

**Fristen und Anzahl der Modulprüfungen**

**Zu § 10 Absatz 2:**

Die Fristen, innerhalb derer die Modulprüfungen für die Pflichtmodule abgelegt werden müssen, richten sich für den Teilstudiengang nach dem Referenzmodell. Das jeweilige empfohlene Semester sowie das Referenzsemester sind der Anlage zu entnehmen.

**Zu § 13**

**Studienleistungen und Modulprüfungen**

**Zu § 13 Absatz 1:**

Bei Modulen, in denen als Lehrveranstaltung Praktika, Übungen und/oder Seminare enthalten sind, ist eine aktive Beteiligung an diesen Veranstaltungen eine Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.

**Zu § 13 Absatz 5:**

Die Prüfungssprache ist in der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor Beginn der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.

**Zu § 14**

**Masterarbeit**

**Zu § 14 Absatz 8:**

Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Ausnahmen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und nach Anhörung der Betreuerin bzw. des Betreuers gestatten.

**Zu § 15**

**Bewertung der Prüfungsleistungen**

**Zu § 15 Absatz 3:**

Die Fachnote im Teilstudiengang Chemotechnik ergibt sich aus dem Mittel der mit Leistungspunkten gewichteten Modulnoten. Das Modul CHE 56 Prinzipien der Chemie geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.

**Zu § 23**

**Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/2011 aufgenommen haben.

Hamburg, den 6. August 2012

**Universität Hamburg**

Amtl. Anz. S. 2282

**Tabellarische Anlage zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Chemotechnik innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**
**Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)**
**Gültigkeit: Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2010/2011**

| | | | | | | | Lehrveranstaltungen | | | | | Prüfungen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Angebot im | Empfohlenes Semester | Referenzsemester | Dauer (Semester) | Modultyp: Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP) | Modulnummer/-kürzel | Modulvoraussetzungen | Modul[1] | Veranstaltungstitel | Veranstaltungsform[2] | SWS | Prüfungsvorleistung[3] | Prüfungsform [Teilprüfungsform (Gewicht der Modulabschlussnote)] | benotet | Leistungspunkte |
| WS | 1 | 1 | 1 | P | CHE 54 | keine | **Überblick der Anorganischen und Organischen Chemie** | | | | SeA | Klausur | ja | 6 |
| | | | | | | | | Überblick der Anorganischen Chemie | S | 2 | | | | |
| | | | | | | | | Überblick der Organischen Chemie | S | 2 | | | | |
| WS | 1 | 1 | 1 | P | CHE 57 | keine | **Umweltchemie** | | | | SeA | Klausur | ja | 3 |
| | | | | | | | | Umweltchemie | S | 2 | | | | |
| WS | 1 | 1 | 1 | P | CHE 129 | keine | **Polymerchemie in der modernen Industriegesellschaft** | | | | PA | Die Prüfungsart wird zu Beginn des Semesters festgelegt. | ja | 6 |
| | | | | | | | | Polymerisationstechnik | VS | 2 | | | | |
| | | | | | | | | Polymere Werkstoffe und Blends | VÜP | 3 | | | | |
| SS | 2 | 2 | 1 | P | CHE 22 A | keine | **Makromolekulare Chemie** | | | | keine | Klausur | ja | 6 |
| | | | | | | | | Makromolekulare Chemie | V | 3 | | | | |
| | | | | | | | | Übungen zur Makromolekularen Chemie | Ü | 1 | | | | |
| WS | 3 | 3 | 1 | P | CHE 55 | keine | **Überblick der Analytischen Chemie** | | | | SeA | Klausur | ja | 3 |
| | | | | | | | | Überblick der Analytischen Chemie | S | 2 | | | | |
| WS | 3 | | 1 | WP | | | **Wahlpflicht** | | | | | diverse | ja | 3 |
| | | | | | | | | z.B. CHE 08, CHE 18 | | | | | | |
| SS | 4 | 4 | 1 | P | CHE 56 | keine | **Prinzipien der Chemie** | | | | keine | Mündliche Prüfung | nein | 3 |
| | | | | | | | | Prinzipien der Chemie | S | 2 | | | | |
| SS | 4 | | 1 | WP | | | **Abschlussmodul Masterteilstudiengang Lehramt** | | | | §14(4) | Arbeit (70%), Wissenschaftlicher Vortrag (30%) | ja | 20 |
| | | | | | | | | Masterarbeit und wissenschaftlicher Vortrag | | | | | | |

[1] Lernziele siehe nächste Seite

[2] S: Seminar; V: Vorlesung; Ü: Übung; P: Praktikum

[3] SeA: Seminarabschluss; PA: Praktikumsabschluss

**Grafische Anlage zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Chemotechnik innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**
**Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)**
**Gültigkeit: Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2010/11**

| LP | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| FS 1 | **CHE 54: Sem AC/OC**<br>6 LP (4 S)<br>V: Keine; E: Keine | **CHE 57: UC**<br>3 LP (2 S)<br>V/E: Keine | **CHE 129**<br>6 LP (2 VS, 3VÜP)<br>V: Keine; E: Keine | **Anderes Unterrichtsfach + FD** |

| | | |
|---|---|---|
| FS 2 | **CHE 22 A: MC**<br>6 LP (4 V+Ü)<br>V: Keine; E: CHE 07 | **Anderes Unterrichtsfach + FD + Kernpraktikum** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| FS 3 | **CHE 55: AnaC**<br>3 LP (2 S)<br>V/E: Keine | **Wahlpflicht**<br>3 LP | **FD + Kernpraktikum** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| FS 4 | **CHE 56: PDC**<br>3 LP (2 S)<br>V: keine, E: 54 | **Abschlussmodul** | **FD** |

1. Zeile: Modulnummer und -kürzel
Farbkodierung: = Chemotechnik
= Andere Fächer
2. Zeile: Leistungspunkte (Umfang SWS von Vorlesung, Übung, Praktika, Seminar)
3. Zeile: Modulvoraussetzungen (Verbindlich: Modulnummer; Empfohlen: Modulnummer)

**Die drei Module im 3./4. Semester werden jedes Semester angeboten und können auch in einem anderen Semester als hier angegeben belegt werden.**
**Wahlpflichtangebote: Siehe Vorlesungsverzeihnis. Weitere Angebote nach Rücksprache mit dem Studienbüro möglich.**

**Angestrebte Lernziele der Module im Master-Teilstudiengang Chemotechnik innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**
**Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)**
**Gültigkeit. Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2010/2011**

**CHE 22 A Makromolekulare Chemie [MC (V)]**
Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse zum Verständnis der Makromolekularen Chemie sowie die Befähigung zur Lösung praktischer Problemstellungen der Makromolekularen Chemie.

**CHE 54 Überblick der Anorganischen und Organischen Chemie**
Die Studierenden erwerben einen vertieften Überblick über die Allgemeine, Anorganische und Organische Chemie.

**CHE 55 Überblick der Analytischen Chemie**
Den Studierenden werden die Zusammenhänge von Einzelschritten im gesamten Analytischen Prozesses vermittelt. Sie erwerben Grundlagen ausgewählter Analyseprinzipien und -methoden sowie Grundlagen zur Beurteilung der Nutzbarkeit von analytischen Verfahren für interdisziplinäre Fragestellungen.

**CHE 56 Prinzipien der Chemie**
Die Studierenden schulen die Fähigkeit zu qualifizierten wissenschaftlichen Gesprächen über chemische Themen unter Berücksichtigung ihrer Kontexte. Sie erwerben allgemeine und spezielle Kenntnisse.

**CHE 08 Einführung in die Biochemie [BC]**
Die Studierenden verstehen zelluläre Strukturen, die Basisbausteine der Biochemie wie Proteine, Nukleinsäuren, Fette und Zucker sowie die grundlegenden Prinzipien der Proteine und Nukleinsäuren (Faltung, Funktion, Katalyse).

**CHE 57 Umweltchemie**
Die Studierenden betrachen
- ausgewählte Aspekte der ökologischen Chemie und der chemischen Ökologie sowie
- Verteilung, Schicksal und Wirkung von Problemstoffen in der Umwelt.

Unter Einbeziehung toxikologischer Aspekte werden Möglichkeiten für eine Risikobewertung diskutiert.

**CHE 129 Polymerchemie in der modernen Industriegesellschaft**
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Lösung reaktions- und verfahrens-technischer Probleme insbesondere bei der Durchführung von Polyreaktionen mit modernen Methoden. Sie erwerben Kenntnisse und Kompetenzen zur Anwendung praxisnaher Methoden in der Forschung unter Berücksichtigung von Rohstoff, Energie und anderer Ressourcen schonender, nachhaltiger Chemiekonzepte.
Das Modul verbindet die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen (insbesondere Kompetenz zur Lösung technisch-chemischer Probleme, Methodenkompetenz, Arbeitsplanung, Sozialkompetenz/Teamarbeit, Erstellung von Protokollen unter der Verwendung Chemie-spezifischer Software, Literaturrecherche, strategische Forschungsplanung, Projektmanagement, gesellschaftliche Relevanz nachhaltiger Chemie) mit chemischen Inhalten.

**CHE 18 Rechtskunde und Toxikologie [RETO]**
Die Studierenden erwerben
- Sachkundenachweise gemäß § 5 ChemVerbotsV,
- Rechtsgrundlagen, die für die Praxis in Studium und Beruf unumgänglich sind sowie
- Grundkenntnisse aus dem Bereich der Toxikologie.

# Fachspezifische Bestimmungen für den Masterteilstudiengang Physik innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 6. Juni 2012

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 6. August 2012 die von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 6. Juni 2012 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 20. Dezember 2011 (HmbGVBI. S. 550) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Masterteilstudiengang Physik der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

## Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für den Abschluss „Master of Education“ der Lehramtsstudiengänge, die von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 16. Juni 2010, von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 16. Dezember 2009/ 24. März 2010, von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 14. Juli 2010 und von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 8. September 2010 beschlossen worden ist und beschreiben die Module für das Fach Physik.

## I.
## Ergänzende Bestimmungen

### Zu § 1
### Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

**Zu § 1 Absatz 3:**

Die Studierenden vertiefen in dem Teilstudiengang das im Bachelorstudium erworbene Grundwissen in einzelnen Bereichen exemplarisch und erwerben zudem die Fähigkeiten,

- auch anspruchsvolle und aktuelle physikalische Fragestellungen zu verstehen und zu vermitteln,
- weiterführende fachliche Sachverhalte mündlich und schriftlich präzise vorzustellen und verantwortlich zu vertreten,
- vertiefte physikalische Methoden und Konzepte selbstständig anzuwenden,
- komplexe physikalische Experimente selbstständig den schulischen Anforderungen anzupassen.

Dabei beinhaltet die Vermittlung von Physik stets auch, ihren Beitrag zur naturwissenschaftlichen Bildung auszuweisen und sie in gesellschaftliche und historische Beziehungen zu setzen.

**Zu § 1 Absatz 6:**

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

### Zu § 4
### Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

**Zu § 4 Absatz 1:**

Folgende Module sind im Teilstudiengang Physik regelhaft zu studieren:

a) Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtsfach I (LAGym)

| Emp. Sem. | RS | Kürzel | Modul | SWS | LP |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | PHY-LA-SV II | Schulversuche II | 3 | 4 |
| 3 | 3 | PHY-FP | Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene | 10 | 11 |

b) Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtsfach II (LAGym)

| Emp. Sem. | RS | Kürzel | Modul | SWS | LP |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | PHY-LA-SV II | Schulversuche II | 3 | 4 |
| 2 | 2 | PHY-LA-SDM | Einführung in die Struktur der Materie | 6 | 7 |
| 2 | 2 | PHY-LA-Sem | Seminar über Methoden und Ziele der Physik | 2 | 3 |
| 4 | 4 | PHY-FP | Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene | 10 | 11 |

c) Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)

| Emp. Sem. | RS | Kürzel | Modul | SWS | LP |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | PHY-LA-SV IIa | Schulversuche II für LAB, LAPS, LAS | 2 | 3 |
| 1 | 1 | PHY-LA-WP | Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung | 2 | 2 |
| 2 | 2 | PHY-LA-SDM | Einführung in die Struktur der Materie | 6 | 7 |
| 2 | 2 | PHY-LA-Sem | Seminar über Methoden und Ziele der Physik | 2 | 3 |

d) Lehramt Primar- und Sekundarstufe 1 (LAPS)

| Emp. Sem. | RS | Kürzel | Modul | SWS | LP |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | PHY-LA-SV IIa | Schulversuche II für LAB, LAPS, LAS | 2 | 3 |
| 1 | 1 | PHY-LA-WP | Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung | 2 | 2 |
| 2 | 2 | PHY-LA-SDM | Einführung in die Struktur der Materie | 6 | 7 |
| 2 | 2 | PHY-LA-Sem | Seminar über Methoden und Ziele der Physik | 2 | 3 |
| 4 | 4 | PHY-LA-SV Ia | Schulversuche I für LAB, LAPS, LAS | 2 | 3 |
| 4 | 4 | PHY-LA-WP | Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung | 2 | 2 |

e) Lehramt an Sonderschulen (LAS)

| Emp. Sem. | RS | Kürzel | Modul | SWS | LP |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | PHY-LA-SV IIa | Schulversuche II für LAB, LAPS, LAS | 2 | 3 |
| 1 | 1 | PHY-LA-WP | Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung | 2 | 2 |
| 2 | 2 | PHY-LA-SDM | Einführung in die Struktur der Materie | 6 | 7 |
| 2 | 2 | PHY-LA-Sem | Seminar über Methoden und Ziele der Physik | 2 | 3 |

Empf. Sem.: Empfohlenes Semester; RS: Referenzsemester; SWS: Semesterwochenstunden; LP: Leistungspunkte

Beschreibungen aller Module finden sich in „Anlage A der Fachspezifischen Bestimmungen für den Masterteilstudiengangs Physik im Lehramt – Modultabelle“. Eine ausführliche Darstellung der Module findet sich im Modulhandbuch des Masterteilstudiengangs Physik im Lehramt.

**Zu § 4 Absatz 4:**

Ein Studiengang kann im Status der bzw. des Teilzeitstudierenden absolviert werden. Studierende können den Status beim Service für Studierende beantragen. Die Entscheidung über den Antrag auf Immatrikulation als Teilzeitstudierende oder Teilzeitstudierender erfolgt nach den rechtlichen Vorgaben in der Immatrikulationsordnung der Universität Hamburg in der jeweils geltenden Fassung.

Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Genehmigungsbescheid des Service für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

Für Teilzeitstudierende wird im Rahmen einer Studienfachberatung in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss ein individueller Studienplan erstellt. Wird für das Semester, in dem die Masterarbeit vorgesehen ist, ein Teilzeitstudium beantragt, so ist die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit gleichwohl einzuhalten.

**Zu § 5**

**Lehrveranstaltungsarten**

**Zu § 5 Absatz 2:**

Die Lehrveranstaltungssprache ist in der Regel Deutsch. Abweichungen werden in der jeweiligen Modulbeschreibung und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Zu § 7**

**Prüfungsorganisation**

**Zu § 7 Absatz 3:**

Im Fachbereich Physik wird ein dezentraler Prüfungsausschuss gemeinsam für den Bachelor- und Masterteilstudiengang Physik innerhalb der Lehramtsstudiengänge LAPS, LAGym, LAS und LAB eingerichtet. Diesem gehört zusätzlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aus dem Studienbüro Physik mit beratender Stimme an.

**Zu § 10**

**Fristen und Anzahl der Modulprüfungen**

**Zu § 10 Absatz 2:**

Die Fristen, innerhalb derer die Modulprüfungen für die Pflichtmodule abgelegt werden müssen, richten sich für den Teilstudiengang nach dem Referenzmodell. Das jeweilige empfohlene Semester sowie das Referenzsemester sind der Anlage A zu entnehmen.

**Zu § 13**

**Studienleistungen und Modulprüfungen**

**Zu § 13 Absatz 1:**

Bei Modulen, in denen als Lehrveranstaltung Praktika und/oder Seminare enthalten sind, ist eine aktive Beteiligung an diesen Veranstaltungen eine Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.

**Zu § 13 Absatz 5:**

Die Sprache der Prüfungen entspricht der Sprache des Moduls (siehe Modulhandbuch). Abweichungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

**Zu § 14**

**Masterarbeit**

**Zu § 14 Absatz 2:**

Der Fachbereich Physik bietet ausreichende Möglichkeiten, die Masterarbeit in den Studiengängen Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I, Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Beruflichen Schulen und Lehramt an Sonderschulen im Teilstudiengang Physik zu schreiben.

**Zu § 14 Absatz 8:**

Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Ausnahmen kann der dezentrale Prüfungsausschuss auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und nach Anhörung der Betreuerin bzw. des Betreuers gestatten.

**Zu § 15**

**Bewertung der Prüfungsleistungen**

**Zu § 15 Absatz 3:**

Die Fachnote im Teilstudiengang Physik ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel der Modulnoten.

Für folgende Module werden keine differenzierten Noten erteilt; sie gehen entsprechend nicht in die Fachnote ein: PHY-FP Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene.

**Zu § 23**

**Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/2011 aufgenommen haben.

Hamburg, den 6. August 2012

**Universität Hamburg**

Amtl. Anz. S. 2287

## Anlage A der Fachspezifischen Bestimmungen für den Masterteilstudiengang Physik im Lehramt
## - Modultabelle -

beschlossen vom MIN-FAR am 06.06.12

### Physik auf Lehramt an Gymnasien (LAGym) mit UF 1

| Angaben zum Modul | | | | | | Lehrveranstaltungen | | | | Prüfungen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dauer in Semester | Angebotsturnus | Empfohlenes Semester | Referenzsemester | Modultyp: Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP) | Modulnummer/-kürzel | Modul | Veranstaltungstitel | Veranstaltungsform | SWS | Prüfungsform | benotet | Leistungspunkte |
| 1 | jährlich | 1 | 1 | P | PHY-LA-SV II | **Schulversuche II** | | | | Praktikumsabschluss | ja | 4 |
| | | | | | | | Schulversuche II | P | 3 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
I. Fähigkeit der Planung adressatengerechter Demonstrations- und Schülerexperimente
II. Kompetenzen in der Durchführung und Auswertung von Demonstrations- und Schülerexperimenten im Schulunterricht.
III. Selbständiger Einsatz moderner Messgeräte unter Verwendung computergestützter Aufzeichnung und Auswertung.
IV. Analysefähigkeit offener Fragestellungen und zugehöriger experimenteller Überprüfungen mit verschiedenen Lösungswegen
V. Kenntnis gängiger experimenteller Ausrüstungen der Physiksammlungen an Schulen.
VI. Didaktische und methodische Analysefähigkeit zentraler Themen des experimentellen Physikunterrichts
VII. Konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten. Selbstkritische Beurteilung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 3 | 3 | P | PHY-FP | **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene** | | | | Praktikumsabschluss | nein | 11 |
| | | | | | | | Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene | P | 10 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- Befähigung zur Lösung praktischer Problemstellungen der Physik.
- Das Modul verbindet die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen (insbesondere Arbeitsplanung, Literaturrecherche, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz/ Teamarbeit, Erstellung von Protokollen,) mit physikalischen Inhalten.
- Die Versuche orientieren sich an den Forschungsschwerpunkten des Fachbereichs Physik und müssen so gewählt werden, dass die verschiedenen Forschungsschwerpunkte in angemessener Form erfasst werden.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 4 | 4 | WP | PHY-LA-MA | **Abschlussmodul - Masterarbeit** | | | | Masterarbeit, mündliche Prüfung | ja | 20 |
| | | | | | | | Masterarbeit | | | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in einem ausgewählten Fachgebiet der Physik in Theorie und/oder Praxis unter besonderer Berücksichtigung schulpraktischer Aspekte.

## Physik auf Lehramt an Gymnasien (LAGym) mit UF 2

| Angaben zum Modul | | | | | | Lehrveranstaltungen | | | | Prüfungen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dauer in Semester | Angebotsturnus | Empfohlenes Semester | Referenzsemester | Modultyp: Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP) | Modulnummer/-kürzel | Modul | Veranstaltungstitel | Veranstaltungsform | SWS | Prüfungsform | benotet | Leistungspunkte |
| 1 | jährlich | 1 | 1 | P | PHY-LA-SV II | **Schulversuche II** | | | | Praktikumsabschluss | ja | 4 |
| | | | | | | | Schulversuche II | P | 3 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
I. Fähigkeit der Planung adressatengerechter Demonstrations- und Schülerexperimente
II. Kompetenzen in der Durchführung und Auswertung von Demonstrations- und Schülerexperimenten im Schulunterricht.
III. Selbständiger Einsatz moderner Messgeräte unter Verwendung computergestützter Aufzeichnung und Auswertung.
IV. Analysefähigkeit offener Fragestellungen und zugehöriger experimenteller Überprüfungen mit verschiedenen Lösungswegen
V. Kenntnis gängiger experimenteller Ausrüstungen der Physiksammlungen an Schulen.
VI. Didaktische und methodische Analysefähigkeit zentraler Themen des experimentellen Physikunterrichts
VII. Konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten. Selbstkritische Beurteilung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jährlich | 2 | 2 | P | PHY-LA-SDM | **Einführung in die Struktur der Marterie** | | | | Klausur | ja | 7 |
| | | | | | | | Einführung in die Struktur der Materie | V, S | 6 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- Gesetzmäßigkeiten der Struktur der Materie erfassen, formalisieren und darstellen.
- Kenntnisse über den Aufbau und den daraus resultierenden Eigenschaften von Materie von Elementarteilchen bis hin zu Festkörpern.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jährlich | 2 | 2 | P | PHY-LA-Sem | **Seminar über Methoden und Ziele der Physik** | | | | Referat und schriftliche Ausarbeitung | ja | 3 |
| | | | | | | | Seminar über Methoden und Ziele der Physik | S | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- Erarbeiten wissenschaftlicher Texte mit physikalischem Inhalt.
- systematischen Suche nach relevanter Literatur.
- strukturierte mündliche und schriftliche Präsentation auch anspruchsvoller physikalischer Sachverhalte.
Ferner
- Vertiefen der Kenntnisse von Vortragstechniken und ergänzender Einsatz unterschiedlicher Medien.
- Stärken der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit im Rahmen einer fachlichen Diskussion und einer schriftlichen Ausarbeitung.
- Schulen der Kritikfähigkeit.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 4 | 4 | P | PHY-FP | **Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene** | | | | Praktikumsabschluss | nein | 11 |
| | | | | | | | Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene | P | 10 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- Befähigung zur Lösung praktischer Problemstellungen der Physik.
- Das Modul verbindet die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen (insbesondere Arbeitsplanung, Literaturrecherche, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz/ Teamarbeit, Erstellung von Protokollen,) mit physikalischen Inhalten.
- Die Versuche orientieren sich an den Forschungsschwerpunkten des Fachbereichs Physik und müssen so gewählt werden, dass die verschiedenen Forschungsschwerpunkte in angemessener Form erfasst werden.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 4 | 4 | WP | PHY-LA-MA | **Abschlussmodul - Masterarbeit** | | | | Masterarbeit, mündliche Prüfung | ja | 20 |
| | | | | | | | Masterarbeit | | | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in einem ausgewählten Fachgebiet der Physik in Theorie und/oder Praxis unter besonderer Berücksichtigung schulpraktischer Aspekte.

## Physik auf Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)

| Angaben zum Modul | | | | | | Lehrveranstaltungen | | | | Prüfungen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dauer in Semester | Angebotsturnus | Empfohlenes Semester | Referenzsemester | Modultyp: Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP) | Modulnummer/-kürzel | Modul | Veranstaltungstitel | Veranstaltungsform | SWS | Prüfungsform | benotet | Leistungspunkte |
| 1 | jährlich | 1 | 1 | P | PHY-LA-SV IIa | **Schulversuche II für LAB, LAPS, LAS** | | | | Praktikumsabschluss | ja | 3 |
| | | | | | | | Schulversuche II | P | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
I. Fähigkeit der Planung adressatengerechter Demonstrations- und Schülerexperimente
II. Kompetenzen in der Durchführung und Auswertung von Demonstrations- und Schülerexperimenten im Schulunterricht.
III. Selbständiger Einsatz moderner Messgeräte unter Verwendung computergestützter Aufzeichnung und Auswertung.
IV. Analysefähigkeit offener Fragestellungen und zugehöriger experimenteller Überprüfungen mit verschiedenen Lösungswegen
V. Kenntnis gängiger experimenteller Ausrüstungen der Physiksammlungen an Schulen.
VI. Didaktische und methodische Analysefähigkeit zentraler Themen des experimentellen Physikunterrichts
VII. Konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten. Selbstkritische Beurteilung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 1 | | WP | PHY-LA-WP | **Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung** | | | | Modulabschlussprüfung | ja | 2 |
| | | | | | | | Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung | V, Ü, S | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- vertiefte Kenntnisse über den wissenschaftlichen Stand der Forschung in ausgewählten Themenbereichen aus den Forschungsschwerpunkten des Fachbereich Physik,
- fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden, die in den Forschungsschwerpunkten zur Anwendung kommen,
- Einblick in und Übungen im Umgang mit Fachliteratur.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jährlich | 2 | 2 | P | PHY-LA-Sem | **Seminar über Methoden und Ziele der Physik** | | | | Referat und schriftliche Ausarbeitung | ja | 3 |
| | | | | | | | Seminar über Methoden und Ziele der Physik | S | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit
- zum Erarbeiten wissenschaftlicher Texte mit physikalischem Inhalt.
- zur systematischen Suche nach relevanter Literatur.
- zur strukturierten mündlichen und schriftlichen Präsentation auch anspruchsvoller physikalischer Sachverhalte.

Ferner
- vertiefen sie ihre Kenntnisse von Vortragstechniken und können unterschiedliche Medien einander ergänzend einsetzen.
- stärken sie ihre mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit im Rahmen einer fachlichen Diskussion und einer schriftlichen Ausarbeitung.
- schulen sie ihre Kritikfähigkeit.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jährlich | 2 | 2 | P | PHY-LA-SDM | **Einführung in die Struktur der Materie** | | | | Klausur | ja | 7 |
| | | | | | | | Einführung in die Struktur der Materie | V, S | 6 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- Gesetzmäßigkeiten der Struktur der Materie erfassen, formalisieren und darstellen.
- Kenntnisse über den Aufbau und den daraus resultierenden Eigenschaften von Materie von Elementarteilchen bis hin zu Festkörpern.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 4 | 4 | WP | PHY-LA-MA | **Abschlussmodul - Masterarbeit** | | | | Masterarbeit, mündliche Prüfung | ja | 20 |
| | | | | | | | Masterarbeit | | | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in einem ausgewählten Fachgebiet der Physik in Theorie und/oder Praxis unter besonderer Berücksichtigung schulpraktischer Aspekte.

## Physik auf Lehramt für Primar-/Sekundarstufe I (LAPS)

| Angaben zum Modul | | | | | | Lehrveranstaltungen | | | | Prüfungen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dauer in Semester | Angebotsturnus | Empfohlenes Semester | Referenzsemester | Modultyp: Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP) | Modulnummer/-kürzel | Modul | Veranstaltungstitel | Veranstaltungsform | SWS | Prüfungsform | benotet | Leistungspunkte |
| 1 | jährlich | 1 | 1 | P | PHY-LA-SV IIa | **Schulversuche II für LAB, LAPS, LAS** | | | | Praktikumsabschluss | ja | 3 |
| | | | | | | | Schulversuche II | P | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
I. Fähigkeit der Planung adressatengerechter Demonstrations- und Schülerexperimente
II. Kompetenzen in der Durchführung und Auswertung von Demonstrations- und Schülerexperimenten im Schulunterricht.
III. Selbständiger Einsatz moderner Messgeräte unter Verwendung computergestützter Aufzeichnung und Auswertung.
IV. Analysefähigkeit offener Fragestellungen und zugehöriger experimenteller Überprüfungen mit verschiedenen Lösungswegen
V. Kenntnis gängiger experimenteller Ausrüstungen der Physiksammlungen an Schulen.
VI. Didaktische und methodische Analysefähigkeit zentraler Themen des experimentellen Physikunterrichts
VII. Konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten. Selbstkritische Beurteilung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 1, 4 | | WP | PHY-LA-WP | **Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung** | | | | Modulabschlussprüfung | ja | 4 |
| | | | | | | | Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung | V, Ü, S | 4 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- vertiefte Kenntnisse über den wissenschaftlichen Stand der Forschung in ausgewählten Themenbereichen aus den Forschungsschwerpunkten des Fachbereich Physik,
- fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden, die in den Forschungsschwerpunkten zur Anwendung kommen,
- Einblick in und Übungen im Umgang mit Fachliteratur.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jährlich | 2 | 2 | P | PHY-LA-SDM | **Einführung in die Struktur der Materie** | | | | Klausur | ja | 7 |
| | | | | | | | Einführung in die Struktur der Materie | V, S | 6 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- Gesetzmäßigkeiten der Struktur der Materie erfassen, formalisieren und darstellen.
- Kenntnisse über den Aufbau und den daraus resultierenden Eigenschaften von Materie von Elementarteilchen bis hin zu Festkörpern.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jährlich | 2 | 2 | P | PHY-LA-Sem | **Seminar über Methoden und Ziele der Physik** | | | | Referat und schriftliche Ausarbeitung | ja | 3 |
| | | | | | | | Seminar über Methoden und Ziele der Physik | S | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit
- zum Erarbeiten wissenschaftlicher Texte mit physikalischem Inhalt.
- zur systematischen Suche nach relevanter Literatur.
- zur strukturierten mündlichen und schriftlichen Präsentation auch anspruchsvoller physikalischer Sachverhalte.

Ferner
- vertiefen sie ihre Kenntnisse von Vortragstechniken und können unterschiedliche Medien einander ergänzend einsetzen.
- stärken sie ihre mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit im Rahmen einer fachlichen Diskussion und einer schriftlichen Ausarbeitung.
- schulen sie ihre Kritikfähigkeit.

## Physik auf Lehramt für Primar-/Sekundarstufe I (LAPS)

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jährlich | 4 | 4 | P | PHY-LA-SV Ia | **Schulversuche I für LAB, LAPS, LAS** | | | Praktikumsabschluss | ja | 3 |
| | | | | | | Schulversuche I | P | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
I. Fähigkeit der Planung adressatengerechter Demonstrations- und Schülerexperimente
II. Kompetenzen in der Durchführung und Auswertung von Demonstrations- und Schülerexperimenten im Schulunterricht.
III. Selbständiger Einsatz moderner Messgeräte unter Verwendung computergestützter Aufzeichnung und Auswertung.
IV. Analysefähigkeit offener Fragestellungen und zugehöriger experimenteller Überprüfungen mit verschiedenen Lösungswegen
V. Kenntnis gängiger experimenteller Ausrüstungen der Physiksammlungen an Schulen.
VI. Didaktische und methodische Analysefähigkeit zentraler Themen des experimentellen Physikunterrichts
VII. Konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten. Selbstkritische Beurteilung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 4 | 4 | WP | PHY-LA-MA | **Abschlussmodul - Masterarbeit** | | | Masterarbeit, mündliche Prüfung | ja | 20 |
| | | | | | | Masterarbeit | | | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in einem ausgewählten Fachgebiet der Physik in Theorie und/oder Praxis unter besonderer Berücksichtigung schulpraktischer Aspekte.

## Physik auf Lehramt an Sonderschulen (LAS)

| Angaben zum Modul | | | | | | Lehrveranstaltungen | | | | Prüfungen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dauer in Semester | Angebotsturnus | Empfohlenes Semester | Referenzsemester | Modultyp: Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP) | Modulnummer/-kürzel | Modul | Veranstaltungstitel | Veranstaltungsform | SWS | Prüfungsform | benotet | Leistungspunkte |
| 1 | jährlich | 1 | 1 | P | PHY-LA-SV IIa | **Schulversuche II für LAB, LAPS, LAS** | | | | Praktikumsabschluss | ja | 3 |
| | | | | | | | Schulversuche II | P | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
I. Fähigkeit der Planung adressatengerechter Demonstrations- und Schülerexperimente
II. Kompetenzen in der Durchführung und Auswertung von Demonstrations- und Schülerexperimenten im Schulunterricht.
III. Selbständiger Einsatz moderner Messgeräte unter Verwendung computergestützter Aufzeichnung und Auswertung.
IV. Analysefähigkeit offener Fragestellungen und zugehöriger experimenteller Überprüfungen mit verschiedenen Lösungswegen
V. Kenntnis gängiger experimenteller Ausrüstungen der Physiksammlungen an Schulen.
VI. Didaktische und methodische Analysefähigkeit zentraler Themen des experimentellen Physikunterrichts
VII. Konstruktiver Umgang mit Fehlem und Schwierigkeiten. Selbstkritische Beurteilung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 1 | | WP | PHY-LA-WP | **Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung** | | | | Modulabschlussprüfung | ja | 2 |
| | | | | | | | Wahlpflichtmodul physikalischer Richtung | V, Ü, S | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- vertiefte Kenntnisse über den wissenschaftlichen Stand der Forschung in ausgewählten Themenbereichen aus den Forschungsschwerpunkten des Fachbereich Physik,
- fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden, die in den Forschungsschwerpunkten zur Anwendung kommen,
- Einblick in und Übungen im Umgang mit Fachliteratur.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jährlich | 2 | 2 | P | PHY-LA-SDM | **Einführung in die Struktur der Materie** | | | | Klausur | ja | 7 |
| | | | | | | | Einführung in die Struktur der Materie | V, S | 6 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
- Gesetzmäßigkeiten der Struktur der Materie erfassen, formalisieren und darstellen.
- Kenntnisse über den Aufbau und den daraus resultierenden Eigenschaften von Materie von Elementarteilchen bis hin zu Festkörpern.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jährlich | 2 | 2 | P | PHY-LA-Sem | **Seminar über Methoden und Ziele der Physik** | | | | Referat und schriftliche Ausarbeitung | ja | 3 |
| | | | | | | | Seminar über Methoden und Ziele der Physik | S | 2 | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit
- zum Erarbeiten wissenschaftlicher Texte mit physikalischem Inhalt.
- zur systematischen Suche nach relevanter Literatur.
- zur strukturierten mündlichen und schriftlichen Präsentation auch anspruchsvoller physikalischer Sachverhalte.

Ferner
- vertiefen sie ihre Kenntnisse von Vortragstechniken und können unterschiedliche Medien einander ergänzend einsetzen.
- stärken sie ihre mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit im Rahmen einer fachlichen Diskussion und einer schriftlichen Ausarbeitung.
- schulen sie ihre Kritikfähigkeit.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | jedes Semester | 4 | 4 | WP | PHY-LA-MA | **Abschlussmodul - Masterarbeit** | | | | Masterarbeit, mündliche Prüfung | ja | 20 |
| | | | | | | | Masterarbeit | | | | | |

Angestrebte Lernergebnisse:
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in einem ausgewählten Fachgebiet der Physik in Theorie und/oder Praxis unter besonderer Berücksichtigung schulpraktischer Aspekte.

# ANZEIGENTEIL

## Behördliche Mitteilungen

### Öffentliche Ausschreibung

a) Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wissenschaft und Forschung,
vertreten durch die
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
ABH 57, Hochschulbau – HSB,
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, 22083 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 87
Telefax: 040 / 4 27 94 - 07 94

b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)

c) Entfällt

d) Labortechnik

e) UNI Hamburg, Institut für Lebensmittelchemie,
Gebäude VG II, V. und VI. Obergeschoss,
Sedanstraße 19, 20146 Hamburg

f) Vergabenummer: **ÖA – BSU/HSB 209/12**

Wesentlicher Leistungsumfang:

37,5 lfm Laborabzüge,

70 lfm Arbeitstisch KS,

200 lfm Labortisch FST,

11 Wägetische,

70 lfm ELT- und Medien-Kanal,

20 lfm Deckensystem/Medienzellen,

65 Absaugelemente,

60 lfm Hängeschränke,

20 lfm. Geräteschränke,

30 Sicherheitsschränke (LSM, CS und GFL),

div. Zubehör

g) Entfällt

h) Nein

i) Beginn: 1. Bauabschnitt: Juni 2013
2. Bauabschnitt: März 2015

Ende: 1. Bauabschnitt: November 2013
2. Bauabschnitt: Mai 2015

j) Entfällt

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme:

vom 19. November 2012 bis 7. Dezember 2012, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a)

l) Höhe des Kostenbeitrages: 35,– Euro

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: ausschließlich Banküberweisung

Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB,
Kontonummer: 200 015 60, BLZ: 200 000 00,
IBAN: DE66200000000020001560,
Geldinstitut: Bundesbank

Verwendungszweck:
Referenz: 4040600000004 (ÖA – 209/12)

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 18. Dezember 2012, 10.00 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift: siehe grüner Anschriftenzettel zur Angebotskennzeichnung.

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 18. Dezember 2012, 10.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe o).

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen.

s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 15. Februar 2013.

w) Beschwerdestelle:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Amt für Bauordnung und Hochbau,
Amtsleiter – ABH 0,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Hamburg, den 16. November 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**

986

---

### Öffentliche Ausschreibung der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Zentraleinkauf der Polizei (Verwaltung und Technik 21), schreibt im Wege der Öffentlichen Ausschreibung gemäß § 3 Nummer 1 Satz 1 VOL/A die **Lieferung von zwei Kastenwagen mit einer maximalen Nutzlast von 7,49 t mit Kofferaufbau** aus.

Ablauf der Angebotsfrist: 17. Dezember 2012, 10.00 Uhr

Ablauf der Bindefrist: 28. Februar 2013, 18.00 Uhr

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung einschließlich Hinweisen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind auf der Internetseite www.hamburg.de (Suchbegriff: „polizei ausschreibungen“) hinterlegt.

Hamburg, den 19. November 2012

**Die Behörde für Inneres und Sport**
**– Polizei –**

987

# Gerichtliche Mitteilungen

## Zwangsversteigerung

71 h K 47/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Borndeel 15 belegene, im Grundbuch von Lokstedt Blatt 2628 eingetragene 1065 m² große Grundstück (Flurstück 52), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut mit einem vollunterkellerten freistehenden Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und ausgebautem (nutzbaren) Spitzboden sowie einer etwa 1987/88 angebauten Garage. Die Wohnfläche von etwa 157,3 m² verteilt sich auf 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, Flure, Terrasse und Loggia im Dachgeschoss. Überwiegend Kunststofffenster mit Isolierverglasung; Ursprungsbaujahr 1939, fiktives Baujahr auf Grund umfassender Modernisierungen: 1970. Gaszentralheizung. Zur Zeit der Begutachtung selbst genutzt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 349 000,– Euro, je 1/2 Miteigentumsanteil: 179 000,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 22. Januar 2013, 9.30 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann im Internet unter www.zvg.com heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle, Caffamacherreihe 20, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 16. April 2012 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 23. November 2012

**Das Amtsgericht,** Abt. 71

988

---

## Zwangsversteigerung

802 K 6/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Edwin-Scharff-Ring 32/46, 58/80 belegene, im Grundbuch von Steilshoop Blatt 1671 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus einem 6053/1 702 909 Miteigentumsanteil an dem 22 670 m² großen Flurstück 565, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nummer 26, durch das Gericht versteigert werden.

Die 2-Zimmer-Wohnung mit Loggia befindet sich in einem 1972 erbauten, voll unterkellerten, viergeschossigen Mehrfamilienwohnhaus, etwa 61 m² Wohnfläche, postalische Anschrift: Edwin-Scharff-Ring 40, Erdgeschoss rechts. Eine Innenbesichtigung wurde dem Gutachter nicht ermöglicht. Zum Zeitpunkt der Terminbestimmung wurde die Wohnung vom Verfahrensschuldner genutzt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 61 000,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 30. Januar 2013, 10.00 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg-Barmbek, Spohrstraße 6, 22083 Hamburg, Erdgeschoss, Saal E.005.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 2.044, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 17. Februar 2012 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

989

---

802 K 67/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Treudelberg 92 belegene, im Grundbuch von Lemsahl-Mellingstedt Blatt 2497 eingetragene 1238 m² große Grundstück (Flurstück 982), durch das Gericht versteigert wreden.

Das Grundstück ist bebaut mit einem eingeschossigen Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und Teilkeller. Baujahr 1952 mit Erweiterungen 1971 und 1978. Die Wohnfläche beträgt insgesamt etwa 145 m². Im wesentlichen durchschnittliche Ausstattung und durchschnittlicher Zustand. Vorhanden sind ferner ein Carport, ein hölzernes Gartenhaus, ein überdachter Freisitz, für die keine Baugenehmigungen vorliegen, sowie ein massives ehemaliges Stallgebäude. Das Haus besitzt eine Kellergarage und eine Alarmanlage. Das Objekt wird von den Eigentümern genutzt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 380 000,– Euro sowie 190 000,– Euro je hälftigen Miteigentumsanteil.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Donnerstag, den 31. Januar 2013, 10.00 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg-Barmbek, Spohrstraße 6, 22083 Hamburg, Erdgeschoss, Saal E.005.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 2.044, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 7. November 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungs-

termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 23. November 2012

**Das Amtsgericht Hamburg-Barmbek**

Abteilung 802 990

## Zwangsversteigerung

323 K 3/12. Zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinschaft soll das in Hamburg, Pinneberger Chaussee 152, 152 a, 152 b belegene, im Grundbuch von Eidelstedt Blatt 4144 eingetragene 371 m² große Grundstück (Flurstück 523), durch das Gericht versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Das Grundstück ist mit einer Doppelhaushälfte als Zweifamilienwohnhaus bebaut. Baujahr etwa 1900. Die jetzige Nutzung der Räumlichkeiten entspricht nicht einer zeitgemäßen Nutzung. Für das Grundstück gelten festgesetzte Baugrenzen. Der Baukörper befindet sich teilweise außerhalb dieser Baugrenzen. Bei einer Übertragung des Grundstücks an Dritte ist die Bebauung außerhalb der Baugrenzen zu entfernen. Eine nachträgliche Genehmigung der Wohnbebauung außerhalb der Baugrenzen ist nicht möglich. Daher ist nach einer Zuschlagserteilung der Baukörper außerhalb der Baugrenzen zurückzubauen. Eine spätere Nutzung ist dann als Einfamilienhaus (Doppelhaushälfte) möglich. Es besteht erheblicher Sanierungsaufwand. Interessenten wird dringend empfohlen, das angefertigte Verkehrswertgutachten einzusehen.

Verkehrswert gemäß § 85 a Absatz 5 ZVG: 121 000,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 13. Februar 2013, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Altona, Max-Brauer-Allee 91, 22765 Hamburg, I. Stock, Saal 114.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 3, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet unter www.zvg.com und www.zvhh.de (mit Gutachterdownload).

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 5. März 2012 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 23. November 2012

**Das Amtsgericht Hamburg-Altona**

Abteilung 323 991

## Zwangsversteigerung

541 K 3/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in 22609 Hamburg, Appuhnstraße 6-10, Quellental 6 A belegene, im Grundbuch von Niensteden Blatt 2857 Gemarkung Klein Flottbek eingetragene 69 735/1 000 000 Miteigentumsanteil an dem 1060 m² großen Flurstück 785, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 6 bezeichneten Wohnung und Abstellraum, durch das Gericht versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Das in der Appuhnstraße 6 im II. Obergeschoss und Dachgeschoss rechts eines dreigeschossigen, kaum unterkellerten Mehrfamilienhaus mit drei Eingängen und 9 Wohneinheiten (Appuhnstraße 6-10) belegene, leer stehende Wohnungseigentum, hat eine Wohnfläche von etwa 108 m². 3 Zimmer (inkl. Sonnenerker), Galerie, Küche, Vollbad, Gäste-WC, Einbauküche und Isolierglasfenster. Beheizung und Warmwasserbereitung erfolgt über eine Gasetagenheizung. Baujahr des Gebäudes etwa 1880. Das Wohnungseigentum hat nach den seit 2009 vorgenommenen Sanierungen laut Gutachten noch einen geringen Fertigstellungsaufwand. Das Wohngeld beträgt 113,– Euro monatlich.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 13. Februar 2012 in das Grundbuch eingetragen worden.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 395 000,– Euro, Einheitswert: 7000,– DM.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 11 im Erdgeschoss, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Informationen mit dem Gutachten zum Download auch im Internet unter www.zvg.com und www.zvhh.de.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Freitag, den 25. Januar 2013, 9.30 Uhr,** im Amtsgericht Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 7, 22587 Hamburg, I. Stock, Saal 18.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 23. November 2012

**Das Amtsgericht Hamburg-Blankenese**

Abteilung 541 992

## Aufgebot

406 II 11/12. Die **Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG** mit dem Sitz in Hamburg, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Martin Marburg und Marko Lohmann, Bergedorfer Straße 118-122, 21029 Hamburg, hat beantragt, den Deutschen Hypothekenbrief Gruppe 1, Nummer 034614, über die im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg-Bergedorf von Lohbrügge Blatt 2953 in Abteilung III unter der Nummer 1 – eins – für Neue Sparkasse von 1864 in Hamburg eingetragene Hypothek über 1 073 000,– DM (Eine Million dreiundsiebzigtausend Deutsche Mark) nebst 6 %, unter Umständen 9 %, Zinsen jährlich nebst 1/2 % jährlicher Verwaltungskostenbeitrag sowie einer Nebenleistung von 3 %, für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des Hypothekenbriefs wird gemäß § 469 FamFG aufgefordert, seine Rechte beim Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mantius-Straße 8, 21029 Hamburg, Zimmer 210/211, spätestens bis zum **22. Februar 2013** (Anmeldezeitpunkt) anzumelden und den Hypothekenbrief vorzulegen, widrigenfalls dieser für kraftlos erklärt wird.

Hamburg, den 8. November 2012

**Das Amtsgericht Hamburg-Bergedorf**

Abteilung 406 993

# Sonstige Mitteilungen

### Auftragsbekanntmachung

**ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER**

II.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

HafenCity Hamburg GmbH

Postanschrift:

Osakaallee 11, 20457 Hamburg, Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen von: Herrn Gerloff

Telefon: +49/040/3 74 72 60
Telefax: +49/040/37 47 26 26
E-Mail: info@hafencity.com

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/des Auftraggebers: http://www.hafencity.com

Weitere Auskünfte erteilen:

Sonstige: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

Sonstige: siehe Anhang A.II

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung
Sonstige: Straßenbau

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber/Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber: Nein

**ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND**

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:

Innere Erschließung HafenCity: Straße Baakenallee/Straße Baakenhöft – Straßenbau 1. Baustufe

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Bauauftrag

Ausführung

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: –

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Straßenbau 1. Baustufe mit Asphaltbefestigung BKL III, Straßenentwässerung und Nebenflächen herstellen.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

Hauptgegenstand: 45233120

II.1.7) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Nein

II.1.8) Lose:

Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Ca. 4750 m² Asphaltbefestigung BKL III herstellen, ca. 1250 m Borde setzen, ca. 3250 m² Betonplatten verlegen, ca. 350 m Trummenleitung verlegen, ca. 100 Trummen (Straßenabläufe) setzen.

II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein

II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:

Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 4. März 2013
Abschluss: 11. Oktober 2013

**ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN**

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter(in).

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:

Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Ja

Darlegung der besonderen Bedingungen: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/B zu machen.

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: –

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: –

**ABSCHNITT IV: VERFAHREN**

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

OV-2012189-12-002

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:

Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 8. Januar 2013, 12.00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: Ja

Preis: 24,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Bar oder Banküberweisung. Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger:
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung
Kontonummer: 116 00 35, BLZ: 200 300 00
Geldinstitut: Hypovereinsbank

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:

10. Januar 2013, 13.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 18. März 2013

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Tag: 10. Januar 2013, 13.00 Uhr

Ort: Osakaallee 11, 20457 Hamburg

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja, Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

**Lütcke & Wulff** **C 1160** **PVSt, DPAG, Entgelt bezahlt**
Druckerei und Verlag
Rondenbarg 8
22525 Hamburg



**ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN**

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**:
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein

VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

VI.3) **Zusätzliche Angaben**: –

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren
Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3): –

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
19. November 2012

**ANHANG A**

**SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN**

I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind**:
Offizielle Bezeichnung:
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung
Postanschrift:
Admiralitätstraße 59, 20459 Hamburg,
Deutschland
Zu Händen von: Herrn Mücke
Telefon: +49/040/3 09 70 90
Telefax: +49/040/3 09 70 91 99
E-Mail: c.muecke@argus-hh.de
Internet-Adresse(n): http://www.argus-hh.de

II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem):**
Offizielle Bezeichnung:
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung
Postanschrift:
Admiralitätstraße 59, 20459 Hamburg,
Deutschland
Zu Händen von: Herrn Mücke
Telefon: +49/040/3 09 70 90
Telefax: +49/040/3 09 70 91 99
E-Mail: c.muecke@argus-hh.de
Internet-Adresse(n): http://www.argus-hh.de

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/ Teilnahmeanträge zu senden sind:** –

Hamburg, den 19. November 2012

**ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung** 994

---

**Gläubigeraufruf**

Der Verein **Miteinander im Süderelberaum e.V.** ist aufgelöst worden. Die Gläubiger werden gebeten, ihr Ansprüche bei den Liquidatoren Herrn Wolf-Gottfried Becker, Waldingstraße 38, 22391 Hamburg und Herrn Werner Hatje, Schulstraße 10 c, 22869 Schenefeld, anzumelden.

Hamburg, den 28. September 2012

**Die Liquidatoren** 995

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg.
Druck, Verlag und Ausgabestelle Lütcke & Wulff, Rondenbarg 8, 22525 Hamburg – Telefon: 23 51 29-0 – Telefax: 23 51 29 77.
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Bezugspreis für Teil I und II zusammen jährlich 75,– EUR. Einzelstücke je angefangene vier Seiten 0,26 EUR (Preise einschließlich 7 % Mehrwertsteuer).